

Glück-Wünsche

■ **Jetzt ist es amtlich. Der Gemeinderat hat am 28.04. in seiner Sitzung festgestellt, dass Martin Horn im ersten Wahlgang mit mehr als 50 % der Stimmen wiedergewählt wurde.** Der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau gratuliert dem neuen und alten Oberbürgermeister zu dieser erfolgreichen Wiederwahl und hat da auch gleich einige Wünsche für die nächsten acht Jahre.

Die alte Stadthalle

Fangen wir mit der alten Stadthalle an, die nun seit einigen Jahren vollständig leer steht. Martin Horn hatte im Wahlkampf dafür eine Nutzungsidee präsentiert, die den Charme hat, dass ihr zumindest eine teilweise Finanzierung zugrunde liegt. In Kombination mit der Notwendigkeit, dass die Sternwaldschule (ehemals Emil-Thoma-Realschule) dringend eine Turnhalle braucht und dafür bereits 10 Millionen eingeplant sind, könnte zur statischen Stabilisierung eine Turnhalle als Bau im Bau realisiert werden, die dann aber auch für andere Nutzungen zur Verfügung stünde. Vorverständigungen mit dem Olympiastützpunkt, den Eisvögeln und einer Reihe weiterer sportlich orientierter Akteure haben schon stattgefunden. Der Bürgerverein kann sich mit dieser Idee anfreunden, wenn gleichzeitig sichergestellt wird, dass eine kulturelle Nutzung, Co-Working Spaces und Räume für bürgerschaftlich Engagierte mit entstehen. Das angedachte große Spielfeld sollte multifunktional sein, also auch Konzernutzungen ermöglichen. Insgesamt sollte die Stadthalle ein Raum für Begegnungen und Austausch werden und der Raum davor als Grün-oase mit gastronomischem Angebot alle Bürger:innen einladen und gleichzeitig ein schattiger Platz werden, der in Zeiten des Klimawandels kühle Plätze zum Verweilen anbietet.

Transitverbot

Die Wiehre und Oberau sind insbesondere durch den Schwerlastverkehr auf der B31 extrem belastet.



Die Stadthalle kurz nach dem Bau etwa 1955

Foto: Habber

Hier auf einen möglichen Tunnel zu warten und bis dahin nichts zu tun, ist schlicht den Anwohnenden nicht zumutbar und auch rechtlich nicht vertretbar. Die Lärmbelastung entlang der Dreisamferstraßen und auch der Schwarzwaldstraße liegen nicht nur tagsüber, sondern auch nachts über den zumutbaren Grenzwerten. Zusammen mit anderen Bürgervereinen haben wir deshalb wiederholt ein Transitverbot für Lastwagen über 12 t gefordert, die die B31 nur zum Transit nutzen und keine Ziele unterwegs haben. Das ist von der Stadt und dem Regierungspräsidium mit dem Hinweis auf Verhältnismäßigkeit immer wieder abgelehnt worden. Dass rechtlicher Spielraum besteht, haben aber andere Kommunen und Bundesländer bewiesen. Hier wünschen wir uns mehr Mut zum Wohle und für die Gesundheit der Anwohnenden.

Zukunft statt Abriss – Erhaltung der August-Ganter-Str. 5-9

Die Baubranche verursacht weltweit

ca. 40 % aller CO2-Emissionen und hat 60 % Anteil an unserem Müllaufkommen – ist also ein sehr großer Ressourcenverbraucher und Emittent. Sanieren im Bestand, wo immer möglich, wäre der Königsweg, um Ressourcen einzusparen und die Vernichtung von grauer Energie zu vermeiden. Die Häuser in der August-Ganter-Straße 5-9 stehen beispielhaft für einen nicht zeitgemäßen Umgang mit dieser Problematik, leider bisher mit tätiger Mithilfe der Stadt. Es gibt Lösungsvorschläge, wie fast genauso viel Wohnraum durch Nachverdichtung und Sanierung im Bestand erreicht werden kann und die zudem noch finanziell günstiger sind. Wir wünschen uns eine kraftvolle Intervention des Oberbürgermeisters, die alle Akteure – Bundesanstalt für Immobilienangelegenheiten, Stadtplanungsamt, betroffene Mieter:innen und die bereits involvierten Planer:innen – an einen Tisch holt und eine zukunftsgerichtete Lösung unter Vermeidung von Ressourcenverbrauch



Dieses und weitere Häuser will die Blma abreißen.

Foto: Frisch

und CO2-Emissionen erarbeitet. Das würde auch auf das Ziel der Stadt Freiburg, bis 2035 CO2-neutral zu sein, einzahlen.

Gestaltung der Laßbergschleife

Die neue Mitte Littenweiler/Waldsee wird bereits seit einer Weile geplant. Mit der Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 entstehen hier neue städtebauliche Möglichkeiten. Die beiden Bürgervereine Littenweiler und Oberwiehre-Waldsee-Oberau setzen sich nachdrücklich dafür ein, den Kappler Knoten in die Gesamtplanung miteinzubeziehen. Hier wäre ein Discounter ideal anzusiedeln, da das geplante Parkhaus den Kund:innen mit zur Verfügung gestellt werden könnte, die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV sehr gut wäre und auch die Versorgung von Kappel verbessert würde. In diesem Zusammenhang wünschen wir uns einen dritten Bürger:innendialog und für

weiter auf S. 2

+++ TERMINE+++ DES BÜRGERVEREINS

11.06. | 17.00 Uhr
Waldspaziergang des BV mit Nicole Schmalfuß (Forstamtsleiterin) und Björn Rheinbay (Revierförster); Treffpunkt am Restaurant Waldsee. In diesem Zusammenhang der Hinweis, dass der ursprünglich angedachte Stammtisch nicht an diesem Tag stattfindet, sondern erst eine Woche später.

18.06. | 10.00-12.00 Uhr
Hilfe beim Ausfüllen von Formularen in der Begegnungsstätte Laubenhof (siehe Seite 9)

18.06. | 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins in der Biene Fritz, Nägeleseest. 4 i

20.06. | 16.00 Uhr
Picknick im Wildwiesenambiente hinter dem ZO Richtung Stadthalle (siehe Seite 3)

die Gestaltung einen städtebaulichen Architekt:innenwettbewerb.

3sam- Quartier – autofrei

Auch das 3sam-Quartier, das auf dem östlichen Teil des ehemaligen Gantergeländes entstehen soll, geht einer Realisierung entgegen. Hier möchten wir nochmals unserem Wunsch Ausdruck verleihen, dass hier ein zukunftsweisendes autofreies Quartier entstehen sollte. Eine bessere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und fußläufige Erreichbarkeit der Stadt gibt es kaum. Leider nimmt auch in Freiburg die Autodichte weiter zu. Das könnte ein Angebot an die Bürger:innen sein, ein Leben ohne eigenes Auto (oder wenn es sein muss, ein geparktes in der Quartiersgarage) auszuprobieren. Auch das wünschen wir uns auf der Prioritätenliste des OB weit oben.

Parkraumbewirtschaftung überall

Die Stadt ist da bereits auf einem guten Weg, allerdings muss Geduld aufgebracht werden. Und nicht überall im Stadtgebiet ist derzeit eine Parkraumbewirtschaftung vorgesehen. Die Ausweichparkenden, die zwar vielleicht ein großes Auto haben, aber keine Parkberechtigung erwerben wollen, nutzen gerne entgeltfreie Parkplätze – zum Leidwesen der Anwohnenden.

Welchen Effekt eine Parkraumbewirtschaftung haben kann, lässt sich auf dem Gerwigplatz beobachten. Seitdem der Parkplatz nicht mehr kostenfrei ist, ist der Platz wie leergefegt. Wir wünschen uns also eine Parkraumbewirtschaftung überall und auch eine Ausweitung des kostenpflichtigen Parkens für Fremdparker in den stadtnahen Bereichen und bei stark frequentierten Einrichtungen (Ballhaus) bis 23 Uhr, denn aktuell nehmen hier die Fremdparker nach 18 Uhr kostenfrei den Anwohnern mit Parkausweis die Stellplätze weg. Uns fallen noch viele andere Themen ein wie z. B. Schwammstadt/ Begrünung, weitere Grünöasen, Superblocks zur Verkehrsreduzierung, Erhaltung bezahlbarer Wohnungen, Fernwärme auf Basis erneuerbarer Energien für den Osten, und es werden im Laufe der Jahre sicherlich noch einige hinzukommen. Wir freuen uns auf eine freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit und dass wir gemeinsam viel Gutes für unsere Stadtteile und die Gesamtstadt erreichen.

Beatrix Tappeser, BV

Einweihung Roßkopf Repowering

■ **Trotz Regenwetter hatten sich am 6. Mai viele Besucher zu Fuß, per Rad oder mit Shuttle-Bussen aufgemacht auf den Gipfel**, u. a. Kommanditist:innen der „regiowind Freiburg“ und Gäste der beteiligten Gemeinden Freiburg und Gundelfingen, sowie aus Ebnet. Hier konnte man die beeindruckende Größe eines neuen Windrads noch einmal im Vergleich zum alten Aussichtsturm (zwischen Windrad und Telekommunikationsturm) bewundern.



Beeindruckendes Innenleben! Bei einer Führung konnte man das Turminnere von unten besichtigen und viele Informationen bekommen. Auf seiner Homepage hat Bernd Ebbmeyer (www.ebbmeyer.de) das Projekt auch fotografisch begleitet. Schauen Sie gerne unter Dreisamtaal → Erwerbszweige → Energiegewinnung, dort sind die alte und die neue Anlage dokumentiert.

Text und Fotos: Sabine Frucht, BV



21. Freiburg-Marathon mit dem Bürgerverein auf der Oberaubrücke

■ **Auch wenn das Wetter gegenüber den sonnigen Tagen zuvor etwas schwächelte, folgten am 12. April doch viele der Einladung des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee-Oberau**, die Läuferinnen und Läufer wieder auf der Oberaubrücke in unserem Stadtteil zu begrüßen und sie auf ihren letzten Kilometern durch die Innenstadt und ans Ziel an der Messe Freiburg anzufeuern. Auch für die Unit5-Band war der Tag ein Marathon: Über 4 Std. am Stück begeisterte die Band mit fetzigen Rock-Hits sowohl das Brückenpublikum als auch die „Marathonies“. Ansporn für Letztere waren dabei auch die Songs „Keep On Running“ für die, dies eilig hatten und „Go Your Own Way“ für solche, die es gemächlicher angingen. Wir danken allen die gekommen sind, um dieses Event in unserem Stadtteil wieder zu unterstützen.

BV



Foto: Sabine Frucht

Ausbau des FR1

■ **In der Aprilausgabe haben wir die Bauarbeiten zur Verbreiterung des FR1 im Bereich der Sportstätten mit Foto angekündigt**. Auf dem aktuellen Foto können Sie nun das ausgesprochen positive Ergebnis sehen, das den Fahrradfahrer:innen mehr Platz und damit auch mehr Sicherheit gibt. Der Bürgerverein begrüßt diese Verbesserung uneingeschränkt und hofft zusammen mit allen FR1-Nutzer:innen, dass diese Verbreiterung nicht nur dort stattfindet, wo es „mit vergleichsweise geringem Aufwand möglich“ ist, sondern auch dort, wo es gefährlich enge Stellen gibt, die nur mit größerem Aufwand verbreitert werden können. Das gilt besonders für den FR1 im Bereich der Ganter-Brauerei.

Wolfgang Frucht, BV



Foto: Wolfgang Frucht

Picknick im Wildwiesenambiente am 20. Juni

■ **Im letzten Sommer hat das Team des Zentrum Oberwiehre und Gärtnermeister Philipp Anweiler mit Unterstützung des Bürgervereins und der Ökostation am ZO eine große Wildwiese anlegen können**.

zeigen, welche Arten sich dauerhaft ansiedeln. Häufig ist es so, dass eine neu angelegte Wildwiese sich erst über die Jahre richtig etabliert, da aufgrund von Bodenverhältnissen, Mahd und Wetterverhältnissen einige Arten besser halten als andere.



Foto: Sabine Frucht

Diese entwickelt sich aktuell sehr gut. So kamen im Frühling unzählige Krokusse, Schneeglöckchen und diverse Narzissenarten zum Vorschein und aktuell blüht, trotz andauernder Trockenheit, der erste Flor. So kann gerade z. B. die Blüte des Inkarnatklees und des Wiesensalbeis bewundert werden. Viele weitere Arten werden folgen. Große Hoffnungen mache ich mir auf die Zypressen-Wolfsmilch (Saatgut vom Hirzberg) und den Feldrittersporn, welcher auch zufällig zur Blume des Jahres 2026 gekürt worden ist und stark bedroht ist. Über die Jahre wird sich

Die Wiese soll im Juni das erste Mal gemäht werden, doch vorher möchte der Bürgerverein Sie gerne herzlich zu einem kleinen Picknick einladen am **Samstag, 20. Juni, um 16 Uhr**.

Ort: hinter dem ZO Richtung Stadthalle (siehe Foto) Gerne freuen wir uns mit Ihnen in Austausch zu kommen. Bringen Sie Decken mit, Getränke, Knabbereien, aber vor allem gute Laune und dann genießen wir einfach gemeinsam unsere schöne Obererwiehre

Philipp Anweiler, BV



Foto: Ernst Friederich

Tolldreist!

Auto auf dem Gehweg, Rollstuhl und Kinderwagen auf die Fahrbahn!

Inklusiver Sporttag

■ **Auch in diesem Jahr hat das Netzwerk Inklusion und Sport Freiburg gemeinsam mit dem SC Freiburg und zahlreichen Vereinen und Partnern am 18. April zum inklusiven Sporttag vor der alten Stadthalle eingeladen**. Unser Bürgerverein war wiederum mit einem Stand präsent. Die Besucher:innen freuten sich bei strahlendem Sonnenschein über ein vielfältiges Mitmachprogramm für alle Altersgruppen – offen, kostenfrei und inklusiv. Die Eröffnung übernahmen Max Grässlin (Netzwerk Inklusion und Sport Freiburg) sowie

die neue Sportbürgermeisterin Dr. Carolin Jenkner. Direkt im Anschluss folgte eine Gesprächsrunde mit Paralympics Siegerin Esther Weber. Dann startete das große Bewegungsprogramm mit zahlreichen Mitmachstationen für Kinder und Familien. Mit dabei waren unter anderem eine Blindenfußballstation des SC Freiburg, ein Bewegungsglücksrad der Badischen Sportjugend, ein mobiler Basketballkorb, das Angebot kick mobil und vieles andere mehr. Auch für das leibliche Wohl war bestens mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

BV



Foto: Heidi Maier-Marquardt

Pumptrack im Freiburger Osten?

■ **Im letzten Bürgerblatt hatten wir einen Aufruf von Heiko Burret abgedruckt, der sich für einen Pumptrack im Freiburger Osten einsetzt und dazu mit den Bürgervereinen Littenweiler und Oberwiehre-Waldsee-Oberau Kontakt aufgenommen hatte. Wir drucken hier jetzt einige kurze Passagen aus sehr vielen Emails ab, die sich sehr positiv zu dieser Initiative geäußert haben.**

„Wer sich dort aufhält merkt schnell, dass so ein Pumptrack ein riesiger Gewinn für den jeweiligen Stadtteil ist. Hier treffen sich jung, alt, sportlich, weniger sportlich... einfach Menschen und probieren sich aus.“

„Es wäre wirklich großartig, wenn auch im Osten von Freiburg ein Pumptrack für ein vielfältiges Miteinander entstehen könnte!“

„Nicht nur unsere Kinder, auch wir lieben die Pumptracks in Zähringen sowie an der Staudinger Gesamtschule!“

„Aus unserer Erfahrung werden solche Anlagen sehr gut angenommen und regelmäßig genutzt. Ein toller ‚dritter Ort‘ an dem sich Jugendliche ohne Konsumzwang treffen können. Deshalb würden wir die Einrichtung eines Pumptracks in unserem Ort ausdrücklich begrüßen.“

„Ein solcher zeigt sich anderswo als schöner Ort der Begegnung und des miteinander. Er ermöglicht mit wenig Ausrüstung viel Spaß für Groß und Klein.“

„Ein Pumptrack fördert Bewegung, Koordination und Gleichgewicht auf spielerische Weise.“

Offenlandbegehung am Hirzberg

■ **Dass es sich am Hirzberg um ein artenreiches und schützenswertes Offenland handelt, war mehrfach Thema unsere Bürgerblatts (Juli 2017, Oktober 2020, Oktober 2021).** Der Bürgerverein begrüßt deshalb ausdrücklich den Biotopverbund Freiburg – Schwarzwald (Bürgerblatt März 2026). Deshalb sind wir dem Umweltschutzamt dankbar, dass Marisa Molinari, assistiert von Elpida Bazaios Kalsiaouni, uns am 7. Mai für eine Offenlandbegehung zur Verfügung stand. Offenland ist in unseren Breiten Ergebnis der Landwirtschaft; ohne Einwirken des Menschen würde er meist in wenigen Jahren zugunsten von Wald verschwinden, und mit ihm zahlrei-

che Pflanzen und Tiere. Da aus wirtschaftlichen Gründen heutzutage die Landwirtschaft meist sehr intensiv (Düngung, Pestizide) betrieben wird, führt auch dies zu einer Verarmung der Artenvielfalt. Nur mit extensiver Landwirtschaft, die zugunsten des Naturschutzes in der Regel finanzielle Zuschüsse benötigt, bleiben artenreiche Blumenwiesen mit ihrer Insekten- und Vogelwelt erhalten. Am Hirzberg geschieht dies durch den Schäfer Norbert Schwarz vom Butzenhof in Kappel. Mit seinen bis zu 1000 Schafen zieht er vom Hochschwarzwald bis in die Rheinebene; zum Zeitpunkt der Begehung beweideten sie den östlichen Hirzberg. Über Nacht sind sie im westlichen

Teil eingepfercht, damit ihre Ausscheidungen keine unerwünschte Düngung der mageren und dadurch artenreichen Wiesen bewirken. Um den Blütenreichtum sehen zu können, war die Jahreszeit noch nicht weit genug fortgeschritten. Zudem müssen Brombeeren, Robinien und andere Sträucher zurückgedrängt werden, um eine Wiederbewaldung zu verhindern; einzelne Büsche bleiben stehen, da sie als Unterschlupf für Tiere, Lebensraum für Insekten und Sitzwarte für Vögel dienen. Die Streuobstwiese westlich des Gasthauses zum Stahl ist ein wichtiger Teil im Biotopverbund. Abgestorbene Bäume oder Äste bleiben als Totholz erhalten und sind Le-

bensraum für zahlreiche Insekten, die ihrerseits Nahrung für Vögel und Fledermäuse (Bechsteinfledermaus und Graues Langohr jagen hier) darstellen. Zu wenig bekannt ist, dass auch Grünland nennenswerte Mengen an Kohlenstoff speichert, teils mehr als der Wald und vor allem unterirdisch.

Beatrix Tappeser, Vorsitzende des Bürgervereins, bedankte sich für die aufschlussreichen Ausführungen der beiden Vertreterinnen des Umweltschutzamtes und regte noch mehr Offenlandbegehungen an, vielleicht im jährlichen Wechsel mit den Waldbegehungen.

Karl-Ernst Friederich, BV



OB Otto Winterer – der „zweite Gründer“ der Stadt Freiburg

■ **Otto Winterer, 1846-1915“ wurde 1888 zum Oberbürgermeister Freiburgs gewählt und prägte eine „Ära“, wie schon die Zeitgenossen befanden: bis 1913, auf den Tag 25 Jahre lang, blieb er in diesem Amt.** In diesen Jahren veränderte sich die Stadt rasant: so stieg die Einwohnerzahl von 50 000 auf 90 000. Winterer gestaltete zusammen mit der Stadtverwaltung – die zu einem modernen Dienstleistungszentrum wurde – diese Entwicklung und ihre Folgen. Die städtische Infrastruktur wurde verbessert, sozialer Wohnungsbau und Schulbauten gefördert, insgesamt großer Wert auf die Förderung von Wohn- und Lebensqualität gelegt, weniger auf die der Wirtschaft und Industrie. Winterer, durchaus konservativer Nationalliberaler, legte dennoch Wert auf eine bewusst weitgefaste So-

zialpolitik, die von Stadt, Vereinen, Bürgern, aber auch Vertretern der Universität, des Arbeiterbildungsvereins und der katholischen Kirche getragen wurde. Der Ausbau bürgerlicher Wohnquartiere wie der Wiehre sticht heute ins Auge; aber der soziale Wohnungsbau Freiburgs, betrieben im Angesicht der städtischen Wohnungsnot besonders von Arbeitern und Kleinbürgern, erscheint Historikern inzwischen als Musterbeispiel eines „kommunalen Sozialliberalismus“. Dazu gehörte, dass die Stadt in den bürgerlichen wie den Arbeiterquartieren Grund und Boden aufkaufte und an Investoren abgab, die ihre Auflagen erfüllten. Diese Entwicklung in der Stadt ging einher mit dem Bemühen Winterers um eine Außendarstellung, die das Freiburgbild bis heute prägt: Land-

schaft, Klima und das geistige Leben „seiner“ Stadt sollten sie als „schönste“ Deutschlands erscheinen lassen, geprägt durch in dieser Zeit errichtete historisierende Bauten und, sein besonderes Anliegen, Türme, Türme, Türme. Winterers Ideenreichtum, geistige Beweglichkeit und seine Durchsetzungsfähigkeit kommen in allen Nachrufen 1915, aber auch danach zur Sprache. Große Fußstapfen für alle seine Nachfolger...

Anna Keck, BV

...s‘Sprüche

Eine Reise von tausend Meilen beginnt mit dem ersten Schritt.
Konfuzius

Ein Stück
Papier.
Ab hier
übernehmen
wir.

schwarz
auf weiss

Ihre regionale Druckerei

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

Wohnpartnerschaften „Wohnen für Hilfe“ - ein Erfolgsmodell nicht nur für Studierende

■ **2002 setzt das Studierendenwerk Freiburg ein Zeichen gegen Wohnraumnot und initiiert das Modell „Wohnen für Hilfe“. Im Kern geht es darum, dass Menschen, die Unterstützung im Alltag benötigen, als Gegenleistung Wohnraum zur Verfügung stellen.**

Nicole Krausse vom Studierendenwerk vermittelt seit 2002 die Wohnpartnerschaften. Unterstützung wünschen sich nicht nur ältere Menschen, sondern auch Familien mit Kindern und Berufstätige. Meist wird Hilfe im Haushalt und Garten gesucht. Senior:innen wünschen sich Begleitung beim Einkauf, zu Ärzten und kulturellen Veranstaltungen. Ebenso wichtig ist das Bedürfnis nach Sicherheit und sozialer Verbundenheit. Klar ist aber, pflegerische Unterstützung wird - wenn nötig - anderweitig erbracht. Familien suchen häufig Kinderbetreuung, manchmal auch Nachhilfe.

Hat Frau Krausse die Voraussetzungen für die Vermietung bei einem Hausbesuch geklärt, bündelt sie sie in einer Anzeige auf der Homepage <https://swfr.de/wohnen/wohnen-fuer-hilfe/>.

Die Liste der Angebote kann nur einsehen, wer zuvor in einem Gespräch mit Frau Krausse seine Bewerbungsunterlagen (Fragebogen, Lebenslauf, Foto, Motivationsschreiben) eingereicht hat. Interessiert man sich

für ein Angebot, übermittelt Frau Krausse die Kontaktdaten des/der Vermieters/in. Alles weitere wird von den Wohnpartnern:innen ausgemacht. Wichtig ist rückzumelden, ob die Vermittlung geklappt hat. 2019 hat das Studierendenwerk in Kooperation mit der Stadt Freiburg das Programm auf Nicht-Studierende ausgeweitet. Alleinstehende, Alleinerziehende, Berufstätige, Auszubildende, Praktikant:innen und FSJ-ler:innen können sich oftmals allein keine Wohnung leisten. Auch hier kann „Wohnen für Hilfe“ eine wichtige Brücke schlagen und Begegnungen ermöglichen. Da es mehr Interessent:innen als Wohnraumangebote gibt, möchte dieser Artikel auch die Freiburger:innen in der Oberwiehre und Waldsee ermuntern, über das Teilen von Wohnraum nachzudenken. Gemeinsam geht vieles besser und gemeinsam ist man weniger allein!

Kontakt:

Studierendenwerk, Nicole Krausse, Basler Sr. 2, 79100 Freiburg, Tel. 2101-353 / wfh@swfr.de

Sprechzeiten Di und Do 9-12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Wer seine Erfahrungen mit dem Projekt im Bürgerblatt teilen möchte, nimmt gern Kontakt auf unter info@oberwiehre-waldsee.de

Karin Germer

9. Hilfskonvoi in die Ukraine Große Sammelaktion

■ **Der gemeinnützige Verein Ukrainehilfe direkt in Freiburg startet seinen 9. Hilfskonvoi direkt in die Ukraine.** Begünstigt werden wieder Waisenkinder bei Mukatschewo und Inlandsflüchtlinge in Berezynka. Die ehrenamtlichen Helfer*innen sind vor Ort am Samstag, 6. Juni 26, ganztags vor dem E-Center Kohler in Freiburg-Zähringen. Sie können dort Ihre Sachspenden gerne abgeben. Was genau benötigt wird, finden Sie auf einem Flyer auf dieser Homepage: www.help-ukraine-direct.de Diesen Flyer können Sie downloaden. Der Verein Ukrainehilfe direkt freut sich auf Ihren Besuch.

Außerdem gibt es eine gemeinsame Aktion mit den Spezialisten für Notstromgeneratoren. Die Firma Feeser GmbH Generatoren verdoppelt Ihre Spende. Damit können große professionelle Notstromgeneratoren gekauft und direkt mit dem 9. Hilfskonvoi in die Ukraine gebracht werden. Dort werden diese Notstromgeneratoren bereits erwartet.

Hier die Daten für eine Geldspende:

Verein Ukrainehilfe direkt in Freiburg
Volksbank Freiburg / IBAN: DE65 6809 0000 0049 4061 00
Stichwort Feeser Generatoren

WINFRIED
WERNE
Immobilien GmbH



79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de



VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN



Happy renovieren?
Gerne! Das macht

Einfach
anrufen
0761
45997-0

HOPPUND
HOFMANN



Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung aus einer Hand. Mehr Infos auf: www.hopp-hofmann.de

HUB
ERG
REI
WES
CHM
ID.

MICHAEL SCHMID
Steuerberater

DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt,
Steuerberater

Lindenmattenstr. 44
79117 Freiburg u. Br.
Tel. +49 (0) 761 611 60 30
info@huber-greife-schmid.de
www.huber-greife-schmid.de

STEUERBERATER

CDU-Fraktion

Anpiff für die Zukunft: Neuer Kunstrasen für FT und PTSV

■ **Mit der Eröffnung des neuen Kunstrasenplatzes an der Sportachse Ost hat Freiburg einen wichtigen Schritt zur Stärkung des Breiten- und Jugendsports gemacht.** Die CDU-Fraktion hat die Entwicklung dieses Projekts von Beginn an konstruktiv unterstützt. Gerade solche Investitionen in die Sportinfrastruktur sind aus unserer Sicht entscheidend, um gute Rahmenbedingungen für Vereine und Ehrenamt zu schaffen. Der Platz, der künftig gemeinsam von der FT 1844 Freiburg und dem PTSV Jahn Freiburg genutzt wird, ist ein gelungenes Beispiel für die enge Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Stadt und Förderern. Besonders für den Nachwuchs bietet die moderne Infrastruktur deutlich verbesserte Trainings- und Spielbedingungen. Auch die sportliche Vielfalt kommt nicht zu kurz: Neben dem Fußball werden hier künftig auch Lacrosse, Ultimate Frisbee und American Football optimale Voraussetzungen finden. Die direkte Anbindung an die

Sportachse Ost stärkt zudem die Vernetzung der gesamten Sportflächen zwischen Universität, FT und PTSV. Der Fraktionsvorsitzende und sportpolitische Sprecher Arno Heger betont im Zusammenhang mit dem Projekt: „Der neue Kunstrasenplatz ist ein starkes Signal für den Sportstandort Freiburg. Die CDU-Fraktion hat diese Entwicklung von Anfang an unterstützt, weil wir überzeugt sind, dass moderne Sportanlagen ein zentraler Baustein für Lebensqualität in unserer Stadt sind.“ Er ergänzt: „Gerade für Kinder und Jugendliche schaffen wir hier verlässliche und moderne Bedingungen, um Sport auszuüben und Gemeinschaft zu erleben. Dass zwei große Vereine den Platz gemeinsam nutzen, zeigt zudem, wie effizient und zukunftsorientiert Sportinfrastruktur heute gedacht werden kann.“ Mit dem neuen Kunstrasenplatz gewinnt Freiburg eine zukunftsfähige Sportstätte, die dem wachsenden Bedarf gerecht wird und den Vereinssport nachhaltig stärkt.

FDP

Lycée Turenne wird endlich umgebaut

■ **Jetzt kommt Bewegung in das Lycée Turenne: Nach über 30 Jahren des Stillstands gibt es endlich einen konkreten Plan für die Zukunft des Standorts. Damit wird ein lange ungenutztes zentral gelegenes Gebäude wieder sinnvoll in die Stadtentwicklung eingebunden.** Im Mittelpunkt steht dabei die Sternwaldschule. Sie ist eine der neuen Gemeinschaftsschulen. Sie hat einen hohen Zulauf und braucht dringend mehr Platz. Deshalb soll der bisher ungenutzte Westflügel des Lycée Turenne umfassend saniert werden. Nach

Abschluss der Arbeiten – geplant zum Schuljahr 2030/31 – kann dort die neue Oberstufe in moderne Unterrichtsräume einziehen. Auch die ehemalige Turn- und Festhalle wird neu gedacht. Sie soll zu einer zentralen Mensa umgebaut werden und ab 2028 die Mittagsversorgung für den gesamten Campus sichern. Die FDP/BfF-Fraktion begrüßt diese Entwicklung ausdrücklich. Der Standort wird damit als moderner und multifunktionaler Bildungsraum gestärkt – und aus langem Leerstand wird endlich ein lebendiger Ort für Lernen und Begegnung. FDP/BfF

Grüne im Freiburger Gemeinderat

Ausbau der Gemeinschaftsschulen und Sanierung des Lycée-Turenne-Westflügels

■ **Seit diesem Schuljahr ist die Sternwaldschule (ehemalige Emil-Thoma-Realschule) eine Gemeinschaftsschule. Um den räumlichen Bedarf abzudecken, sollen nun der Westflügel des Lycée Turenne die historische Turn- und Festhalle für den Schulbetrieb saniert werden.** Zum einen wird damit auf die steigenden Anmeldezahlen reagiert: die Freiburger Gemeinschaftsschulen sind beliebt; mit der bisherigen Pestalozzi-Realschule steht die nächste Gemeinschaftsschule in den Startlöchern. Stadträtin Petra Himmelpach, Sprecherin für Bildung, begrüßt diese Entwicklungen: „Wir freuen uns, dass zwei Realschulen zu Gemeinschaftsschulen weiterentwickelt werden. Die Sternwaldschule wird damit die erste staatliche Freiburger Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe sein. Das bedeu-

tet einen Aufbruch hin zu Schulen, die Kinder individueller fördern, die länger gemeinsames Lernen ermöglichen, und die nicht vorschnell entscheiden, welchen Bildungsweg ein Kind gehen darf. Und wir sehen ganz deutlich: Die Nachfrage ist da und viele Eltern wählen aktiv dieses Konzept für ihre Kinder.“ Zum anderen ist es besonders erfreulich, dass nun endlich die Sanierung des seit 1992 leerstehenden Westflügels des Lycée Turenne angegangen wird und auch die historische Turn- und Festhalle zu einer Cafeteria umgebaut werden wird. „Die Sanierungsvorhaben kosten die Stadt zweistellige Millionenbeträge und sind damit ein deutliches Zeichen, dass wir kräftig sowohl in Bildung als auch in Bestandsimmobilien investieren.“, so Himmelpach abschließend.

Grüne im Freiburger Gemeinderat

Freiburg for You Fraktion (FR4U)

Schutzkonzept gegen intime Bild- und Videoaufnahmen

■ **Der Fall eines Mitarbeiters der Uni Freiburg, der über Jahre Frauen in Privaträumen und auf Toiletten gefilmt hat, hat viele Menschen schockiert und verunsichert.** Für uns stellt sich die Frage, wie wir solche sexuellen Übergriffe künftig verhindern oder früher aufdecken können. Wir haben daher im Gemeinderat beantragt, dass die Stadt ein Schutzkonzept gegen intime Aufnahmen entwickelt. Toiletten und Umkleiden sollten regelmäßig auf verdeckte Kameras kontrolliert werden. In den Stadtteilen Oberwiehre, Waldsee und Oberau betrifft dies zum Bei-

spiel die Toiletten an Schulen oder Umkleiden in Sportstätten. Wichtig ist auch, dass schon geltende Foto- und Filmverbot im Strandbad besser bekannt zu machen und zu kontrollieren. In textilfreien Saunabereichen anderer Bäder könnte ein generelles Handyverbot gelten. Unsere Stadträtin Anna Polášek freut sich, dass der Antrag einstimmig verabschiedet wurde und das Sicherheitsbedürfnis von Frauen ernst genommen wird. Ende des Jahres soll das Schutzkonzept im Gemeinderat diskutiert werden.

Freiburg for You Fraktion (FR4U)

Gemeinderatsfraktion SPD + Junges Freiburg

Wohnmobile aus der Stadt

■ **Das dauerhafte Abstellen und regelmäßige Parken von Wohnmobilen wird in immer mehr Quartieren als ein großes Problem wahrgenommen:** Knappe Parkflächen sind dauerhaft blockiert, während Pendler:innen, Handwerker:innen, Pflegekräfte und alle anderen Runden um Runden auf der Suche nach einem Parkplatz drehen müssen. Zugleich werden Sichtachsen verstellt und die Verkehrssicherheit durch das Hineinragen auf Straßen, Fuß- und Fahrradwege oft erheblich gestört. In der Wiehre haben die unsäglichen Fälle, in denen Reifen von Campingmobilen zerstoßen wurden, aufgezeigt, wie stark die Thematik emotionalisiert. Es ist klar, dass solche Akte mutwilliger Zerstörung aufs Schärfste zu verurteilen sind. Zugleich ist unsere Fraktion schon länger der Überzeugung, dass politischer Handlungsbedarf besteht: Bereits im März haben wir hierzu eine

Anfrage an die Stadtverwaltung gestellt. Die Antwort hat gezeigt, dass es durchaus Handlungsspielräume gibt – diese müssen wir identifizieren und konsequent nutzen. Denn in der Wiehre wird auch ersichtlich, dass die Ausweitung des Anwohnerparkens allein das Problem nicht einfach verschwinden lässt. Auf Antrag unserer Fraktion soll das Thema daher zeitnah im Gemeinderat beraten und wirksame Maßnahmen entwickelt werden, die zu einer Entlastung betroffener Quartiere führen. Unseren Antrag, die Anfrage und die Antwort der Stadtverwaltung finden Sie auch auf unserer Homepage unter spd-jf.de. Wie sehen Sie die Thematik – als betroffene Anwohner:innen oder auch als Besitzer:innen von Wohnmobilen? Wir freuen uns über Ihre Zuschriften an spd-jf@freiburg.de. Stefan Schillinger, Ludwig Striet

Freiburg Lebenswert

Wir gratulieren Martin Horn

■ **Der alte und neue Oberbürgermeister in Freiburg heißt Martin Horn. Nicht einmal ein zweiter Wahlgang war notwendig, um ihn im Amt zu bestätigen, so überzeugend war sein Wahlsieg bei der OB-Wahl am 26.04.2026.** Herr Horn hat sich vor seiner Wahl 2018 bei uns vorgestellt. Viele Übereinstimmungen mit unseren Positionen gab es damals, insbesondere hat er deutlich betont, er wolle den Charme der Stadt erhalten. Mit der Sanierung der Knöpflehaus-Siedlung war der Auftakt schonmal gelungen. Ansonsten ist leider auch unter Martin Horn in der Baupolitik keine Änderung im Vergleich zu seinen Vorgängern Böhme und Salomon eingetreten. Nach wie vor verliert Freiburg stadtbildprägende Gebäude, die Baukultur ist auf einem Nullpunkt angelangt. Abschrecken des Beispiel in der Oberwiehre ist die

Bebauung in der Sternwaldstraße und der Abriss des alten Kutscherhäuschens an der Ecke Tal-/Hildastraße, dessen Stelle künftig seelenlose Architektur einnehmen wird. In Waldsee droht ebenfalls Unheil, dort sollen die Altbauten bei der Brauerei Ganter abgerissen werden. Sicher, ein OB kann nicht im Alleingang regieren und so manche bauliche Entscheidung unterliegt dem Gemeinderat. Ein OB kann aber moderieren und sowohl im Gemeinderat als auch im Baudezernat auf die Wichtigkeit hinwirken, den Charakter eines Quartiers zu erhalten. Das wünschen wir uns von Herrn Horn in seiner zweiten Amtszeit. Freiburg Lebenswert gratuliert Martin Horn zu seinem Wahlsieg wünscht ihm für die kommenden acht Jahre viel Erfolg! Klaus Ulrich Müller 2. Vorsitzender Freiburg Lebenswert

Stadtratsfraktion Frei Wähler Freiburg

Das erwarten wir von unserem Oberbürgermeister für Freiburg:

■ **Zunächst halten wir eine solide und verantwortungsvolle Finanzpolitik für unerlässlich.** Die Pflichtaufgaben der Stadt müssen stets im Vordergrund stehen, denn sie bilden das Fundament eines verlässlichen und handlungsfähigen Gemeinwesens – auch dann, wenn diese klare Prioritätensetzung nicht immer populär ist. Nur durch häushälterische Disziplin lässt sich vermeiden, dass wir künftig durch Haushaltssperren oder finanzielle Engpässe in unserem Handlungsspielraum eingeschränkt werden. Gleichzeitig stellen wir so sicher, dass die grundlegenden Aufgaben der Stadt dauerhaft und zuverlässig erfüllt werden können. Ebenso liegt uns eine ausgewogene und praktikable Verkehrspolitik am Herzen. Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass Autofahrer pauschal

als Feindbild gelten oder im Stadtgebiet kaum noch Möglichkeiten zum Parken haben. Eine zukunftsfähige Verkehrspolitik muss die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer – ob Auto, Fahrrad, Fußverkehr oder ÖPNV – berücksichtigen und für ein faires Miteinander sorgen. Darüber hinaus erwarten wir, dass die Ergebnisse der Umfrage der Badischen Zeitung ernst genommen und bestmöglich umgesetzt werden. Dazu zählen insbesondere die Abschaffung der Verpackungssteuer, der Erhalt des Flugplatzes sowie das konsequente Voranbringen des Stadttunnels. Entscheidend ist, dass die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sichtbar in politische Entscheidungen einfließen. Stadtratsfraktion Freie Wähler Freiburg

Schiff
Hotel - Restaurant - Bar
Schwarzwaldstraße 82
79102 Freiburg
☎ 0761 29 08 80 58
www.freiburgerschiff.de

BIERGARTEN GEÖFFNET
Spargel, Wurstsalat & Co.

„Donnerstag – Live Club“
Eintritt frei - „Hutspende erwünscht“
<https://f-b-a.org/>
Mi - So ab 12.30 Uhr durchgeh. warme Küche

charlotte huhn
IMMOBILIEN

Online-Immobilienbewertung
/ SCHNELL / UNKOMPLIZIERT / KOSTENFREI

www.schreinerei-muellerschoen.de

kleiner wohnen besser wohnen

Kostenfreie Architektenberatung für Ihr Zuhause.
Ideen für mehr Wohnqualität auf weniger Fläche. Anmelden unter: www.earf.de/kleiner-besser-wohnen

Wohnraum schaffen & 10.000 € Förderung erhalten!
Bewerbung bis zum 31. Juli 2026

Finanziert über den Zukunftsfonds Klimaschutz der Stadt Freiburg

Freiburg

Energieagentur Regio Freiburg

Ein Jahr Krisentelefon

Schnelle Hilfe in akuten psychosozialen Krisen

■ Seit April 2025 bietet das Krisentelefon der Regio-Krisendienst gGmbH unter der Nummer 0761 / 88 88 35 33 verlässliche Unterstützung für Menschen in psychosozialen und psychischen Krisen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und in der Stadt Freiburg.

Das Angebot ist jeweils von Freitag bis Sonntag sowie an Feiertagen zwischen 18:00 und 22:00 Uhr erreichbar. 33 geschulte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten wertvolle Krisenhilfe am Telefon. Sie hören zu, stabilisieren in akuten Belastungssituationen, deeskalieren und entwickeln gemeinsam mit den Anrufenden erste Lösungsansätze. Ihre Tätigkeit basiert auf fachlicher Qualifikation und persönlicher Erfahrung. Seit der Erweiterung zum 1. Januar 2026 ist das Krisentelefon noch besser erreichbar: Statt zwei

stehen nun drei parallel erreichbare Leitungen zur Verfügung, die jeweils von ehrenamtlichen Fachkräften besetzt sind. Trotz der erfolgreichen Etablierung des Angebots bleibt ein zentrales Ziel, die Telefonnummer noch bekannter zu machen, damit mehr Menschen in akuten seelischen Krisen schnell und niedrigschwellig Hilfe erhalten.

Regio-Krisendienst für den
Landkreis Breisgau-Hoch-
schwarzwald
und die Stadt Freiburg

Krisennummer
0761 88 88 35 33

Telefonzeiten
Freitag, Samstag und feiertags

Regio-Krisendienst gGmbH
Postfach 718 - 791007 Freiburg
www.regio-krisendienst.de

SPD-Flohmarkt

Samstag, 4. Juli / 15:00 – 18:00 Uhr

■ Beginn direkt nach dem Littenweiler Bauernmarkt und auch wieder auf dem Gelände der Reinhold-Schneider-Schule und in Teilen der Ebnetter Straße. Für die Standbetreiber stehen insgesamt 60 Plätze zur Verfügung. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich: <https://www.spd-freiburg-ost.de/flohmarkt/> SPD-Ortsverein Freiburg Ost

Glühwürmchen gucken im Sternwald

20. Juni um 22 Uhr

■ „Für ein paar Tage fuhr ich nach Freiburg, im Juni muss es gewesen sein, es war nämlich Glühwürmlezeit. Zweimal in dieser Zeit sind wir miteinander in den Sternwald gelaufen, Glühwürmle gucken. Einzelne Tiere mit ihren Laternen konnte ich nicht erkennen, nur wenn sie zufällig sehr nahe gekommen sind, dann war da ein schwankender Lichtpunkt. Aber die phosphoreszierende Wiese habe ich gesehen, Tausende Glühwürmle trafen sich hier zur Paarung, ein hellgrünes intensives Leuchten, wie in meiner Kindheit.“

(Magdalenas Blau. Das Leben einer blinden Gärtnerin, Autorin: Ulla Lachauer)

Magdalena, 1933 geboren und in Freiburg aufgewachsen, war fast blind.

Im Alter erzählt sie ihrer Biographin begeistert von den Glühwürmchen im Sternwald. Auch mit ihrem sehr kleinen „Augenlicht“ war das ein wunderbares Erlebnis. Auf ihren Spuren wollen wir zur Sommeranwendung am Samstag, 20. Juni einen späten Ausflug in den Wieherner Sternwald machen.



Wir starten zur Abenddämmerung um 22 Uhr auf der Bahn-Brücke, die von der Bürgerwehrstr. in den Wald und zur Sternwaldwiese führt.

Vom ABC „Arbeitskreis Behinderte an der Christuskirche“ werden Familien mit Fluchtgeschichte teilnehmen.

Wir freuen uns auf Begegnungen mit alteingesessenen Wiehernern wie auch neu Zugezogenen. Eintritt frei.

Die Gruppe ist auf 20 Personen begrenzt.

Anmeldung (bis Freitag, 12.06.)
Leitung, Info: utta.link@diakonie.eki-ba.de / Tel. 0761-216936.

Kooperation ABC und EEB (Evangelische Erwachsenenbildung Freiburg)
Kooperation ABC und EEB

Formular, Formulare...

■ Wer kennt es nicht: Das große Unbehagen angesichts von Formularen, die zu den verschiedensten Zwecken ausgefüllt werden sollen. Für manche von uns ist es sogar richtig schwierig zu verstehen, welche Angaben oder Nachweise da eigentlich von ihnen verlangt werden.

Der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau will daher alle, die Schwierigkeiten mit dem Ausfüllen von Anträgen und Formularen haben, mit einem neuen Angebot unterstützen: Silvia Villwock, Rechtsanwältin im Ruhestand, bietet

– abhängig von der Nachfrage – eine monatliche Hilfe und Beratung an im Laubenhof / im Veranstaltungsraum im Haus Katharina Egg, Weismannstraße 3 A / 79117 Freiburg.

- Donnerstag, 18. Juni, 10-12 Uhr
- Donnerstag, 16. Juli, 10-12 Uhr

Hier ist jede und jeder willkommen, der gerne eine solche Hilfe in Anspruch nehmen will. Sie ist kostenlos und nicht nur für Mitglieder des BV. Sie können sich gerne, müssen aber nicht, über die Mailadresse info@oberwiehre-waldsee.de anmelden.
Mechthild Blum

Kindersachenflohmarkt im ZO

■ Am Sa, 13. Juni, verwandelt sich das Zentrum Oberwiehre von 10-14 Uhr, wieder in einen Treffpunkt für alle, die rund ums Kind gut erhaltene Secondhand-Artikel suchen oder abgeben möchten.

Beim Kindersachenflohmarkt warten zahlreiche Gelegenheiten, preiswert und nachhaltig einzukaufen, von Kleidung bis Spielzeug. Private Verkäufer:innen bieten eine große Auswahl an Kinderbekleidung, Schuhe, Bücher, Spiele und Puzzle, Bausteine, Puppen sowie viele weitere schöne Dinge für Kinder.

Mitmachen lohnt sich: Verkaufen, stöbern, entdecken in entspannter Atmosphäre findet sich für viele etwas Passendes. Standanmeldung per Mail über info@zentrum-oberwiehre.de

Und wer mit dem PKW ins ZO kommt, kann im günstigen Parkhaus bequem neben dem wöchentlichen Einkauf Alles unter einem Dach erledigen. Nutzen Sie auch die Parkrückvergütung der teilnehmenden Geschäfte.
Vicky Meißner
Center Managerin

Jazz unter freiem Himmel im Klostergarten des UWC

■ Am 23. Juni um 18.00 Uhr verwandelt sich der Klostergarten des UWC Robert Bosch College in eine sommerliche Konzertbühne: Beim jährlichen Jazz-Picknick der Reihe „Kultur in der Kartause“ erwartet das Publikum ein Abend voller musikalischer Begegnungen und offener Atmosphäre.

Den Auftakt gestaltet das Will Bartlett Trio mit swingenden Jazz-Standards und eigenen Kompositionen. Im zweiten Teil des Abends öffnet sich die Bühne für Gäste aus der regionalen und überregionalen Jazzszene – unter anderem aus dem Jazzhaus Jugendorchester, der Musikhochschule sowie der professionellen Jazzlandschaft Freiburgs und darüber hinaus. So entsteht ein lebendiges musikalisches Miteinander, das die Vielfalt der lokalen Szene feiert.

Das Trio selbst bringt eine besondere internationale und lokale Mischung mit: Pianist Will Bartlett, ursprünglich aus London, lebt seit 2018 in Freiburg; Schlagzeuger Julian Höferlin ist in Basel und Freiburg ausgebildet und in der Berliner wie auch Freiburger Jazzszene aktiv; Bassist Paul Broßmer aus Ettenheim ist eine feste Größe der regionalen Jazzlandschaft und studiert derzeit Musik auf Lehramt. Der Eintritt ist frei. Spenden kommen dem Stipendienprogramm „Kultur in der Kartause“ zugute, das insbesondere Geflüchteten den Zugang zum UWC Robert Bosch College ermöglicht.

Konzertbeginn ist 18:00 Uhr. Besucher:innen sind eingeladen, Decken oder Campingstühle mitzubringen. Für Getränke und kleine Snacks ist vor Ort gesorgt.

Julia Angstenberger
UWC Robert Bosch College

Tipp für Wanderfreunde Mit der Linie 146 nach Sankt Wilhelm und ins Zastlertal

■ Mit dem Buslinie 146 kommt man auch am Wochenende zuverlässig ins Zastler- und Sankt Wilhelmer Tal. Die Linie startet in Kirchzarten am Bahnhof und fährt über Oberried abwechselnd zum Zastler und nach Sankt Wilhelm. Am Wochenende fahren die Busse stündlich zur Minute 28' in Kirchzarten ab. Einmal fährt der Bus nach Sankt Wilhelm (9:28 Uhr, 11:28 Uhr, 13:28 Uhr ... bis 19:28 Uhr). Im anderen Fall fährt er zum Zastler (10:28 Uhr, 12:28 Uhr, 14:28 ... bis 18:28). So erreicht man die Ausflugs- und Wanderziele Mederlehof (Zastler) und Napf (Sankt Wilhelm). Zurück Richtung Oberried – Kirchzarten geht es am Wochenende vom Zastler (Mederlehof) um 10:59, 12:59, 14:59, 16:59 und 18:59, von Sankt Wilhelm (Napf) um 10:00, 12:00, 14:00, 16:00, 18:00 und 20:00 Uhr). Den Fahrplan gibt es unter rvf.de oder in der App RVF mobil
Heike Huber-Ruf

BuchTIPP

„Das Buch der Hoffnung“ von Jane Goodall. Ein Tipp gegen Hoffnungslosigkeit. Das Buch der Hoffnung ist ein inspirierendes Sachbuch, in dem die renommierte Verhaltensforscherin und Umweltaktivistin Jane Goodall – gemeinsam mit Douglas Abrams – darüber schreibt, wie wir auch in schwierigen und scheinbar aussichtslosen Zeiten Zuversicht und Tatkraft finden können. Ausgehend von ihren persönlichen Erfahrungen aus Jahrzehnten im Einsatz für Tiere, Natur und Mensch erklärt sie, was echte Hoffnung bedeutet und warum sie kein bloßes Wunschdenken ist, sondern aktiv gestaltet werden muss. Sie beleuchtet große Themen wie Klima- und Umweltkrisen, soziale Ungerechtigkeit und globale Herausforderungen und zeigt mit Geschichten, Einsichten und praktischen Überlegungen Wege auf, wie wir Hoffnung finden und leben können – unter anderem durch die Kraft der Natur, der Jugend und des menschlichen Geistes. Das Buch verbindet Goodalls Lebensweisheit mit einer positiven, engagierten Perspektive darauf, wie wir gemeinsam an einer besseren Zukunft bauen können.
Curt Berner

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar! Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft“ als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar“.

Ein Training speziell für Menschen mit Gedächtnisproblemen nach Schlaganfall, bei Depression oder Demenz bietet, „GRIPS“, eine Einrichtung der Heiliggeistspitalstiftung, in der Wohnanlage Kreuzsteinacker. Alle geistigen, körperlichen und emotionalen Fähigkeiten sind davon abhängig, wie gut das Gehirn arbeitet. Die Übungen stärken die Durchblutung, aktivieren selten genutzte Nervenbahnen und lassen neue Verbindungswege entstehen.

Im Unterschied zum Gedächtnistraining umfasst Gehirntraining alle wesentlichen Elemente des Kognitionskreislaufs: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Arbeitsspeicher, problemlösendes Denken, Lernen, sich erinnern und situationsadäquates Handeln. Eine anteilige Finanzierung des Trainings über die Pflegekasse ist möglich.

Auch Ehrenamtliche des Freundeskreises Altenhilfe helfen bei den GRIPS-Veranstaltungen, beim Spielen, Singen und anderen Gemeinschaftserlebnissen. Nicht nur die Teilnehmenden gehen inspiriert und zufrieden nach Hause - auch die pflegenden Angehörigen werden in diesem Zeitraum entlastet.

Wenn dieses Angebot für Menschen aus Ihrem Verwandtschafts-, Freundeskreis oder aus der Nachbarschaft infrage kommen könnte, bekommen Sie Infos unter Tel: 0761 61 29 06 48 oder per Mail: grips@sv-fr.de. Wenn Sie dabei ehrenamtlich helfen möchten, informieren Sie sich unter: www.freundeskreis-altenhilfe.de

AKTUELLE STÄDTISCHE PRESSEMITTEILUNG

Tigermückensaison startet – jetzt ist Eigenverantwortung gefragt

Sie vermisst uns nicht nur laue Abende auf dem Balkon, sondern auch das Frühstück im Freien oder das Mittagsschläfchen unter den Bäumen in der Hängematte: Die Asiatische Tigermücke ist, anders als ihre altbekannten Verwandten, auch am Tag aktiv. Sie nervt, sie sticht und kann – im schlimmsten Fall – Krankheiten übertragen. In allen Stadtteilen ist sie mittlerweile zu Hause, nur wer in Günterstal oder Kappel wohnt, hatte die letzten Jahre noch Ruhe vor ihr. Die schlechte Nachricht: Es geht bald wieder los, die erste Tigermückengeneration des Jahres steht in den Startlöchern. Die gute Nachricht: Jede und jeder kann etwas tun. Und sollte das auch, denn eines ist sicher: Wer untätig bleibt, den wird die Mücke plagen.

Brutstätten beseitigen

Tigermückenweibchen wählen mit Vorliebe Regentonnen, Eimer, Gießkannen und Untersetzer von Blumentöpfen, um dort ihre Eier abzulegen. Auch Schirmständer und Sandspielzeug können zu Brutstätten werden, genauso wie verstopfte Regenrinnen oder alte Autoreifen. In stehendem Wasser können sich die Larven prächtig entwickeln. Deswegen gilt: Unnötige Wasseransammlungen unbedingt vermeiden und Gefäße trocken lagern. Dann können aus den Eiern, die hier überwintert haben, erst gar keine Larven schlüpfen. Dort wo Trockenlegen keine Option ist, helfen Bti-Tabletten, zum Beispiel in Regentonnen oder Gullys. Regentonnen müssen mit einem engmaschigen Netz abgedeckt werden. Belebte Gewässer wie Gartenteiche sind keine Brutstätten, hier gibt es ausreichend Fressfeinde. Auch Pfützen auf einem Garagendach sind kein Problem, das niedrige Wasser wird bei Sonne zu heiß, die Larven sterben.

Bti-Tabletten

Bti-Tabletten erhalten Freiburger:innen ab Mittwoch, 22. April, gegen Vorlage eines Ausweisdokumentes kostenlos im Bürgerservicezentrum im Rathaus im Stühlinger. Auch in den Quartiersbüros werden die Tabletten wieder ausgegeben. Pro Haushalt ist jeweils nur eine Packung mit zehn Bti-Tabletten erhältlich – solange der Vorrat reicht. Die wasserlöslichen Tabletten enthalten einen biologischen Wirkstoff (Bacillus thuringensis israelensis), der Mückenlarven abtötet. Bei zusätzlichem Bedarf sind Bti-Tabletten in Bau- und Gartenmärkten sowie im Versandhandel erhältlich.

Wie erkenne ich die Tigermücke?

Die Asiatische Tigermücke ist etwa sechs Millimeter klein und anhand von drei Merkmalen gut zu erkennen: Sie hat fünf weiße Ringe an den Hinterbeinen, deren Ende weiß ist, einen weißen Längsstreifen auf dem Kopf und Rücken des Vorderkörpers, und ihre Taster haben ebenfalls weiße Enden. Sie fällt durch aggressives Stechverhalten am Tag auf und kann Krankheitserreger wie Dengue- und Zika-Viren übertragen – diese Gefahr ist hierzulande aber noch gering.

Weitere Informationen zur Tigermücke und deren Bekämpfung gibt es unter www.freiburg.de/tigermuecke. Hier sind auch Beispielfotos von Brutstätten, Antworten auf häufig gestellte Fragen und weitere Handlungstipps zu finden. Infos gibt es zudem unter <https://tigermuecke-icybac.de>.

Bei Fragen hilft Christopher Huck weiter, Projektleiter Tigermückenbekämpfung bei ICYBAC, erreichbar unter 0157 58168798 oder per Mail an christopher.huck@icybac.de.

Angebote der Begegnungszentren

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen

► KREUZSTEINÄCKER / Heinrich-Heine-Straße 10

■ **MI 03.06. / 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde“.** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Tablet oder PC. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Anmeldung: Tel. 2108-550

■ **FR 05.06. / 15.30 Uhr / Bildervortrag: Reihenweise Schönheit: Freiburger Arbeitersiedlungen.** Nicht nur prächtige Kirchen und Jugendstilgebäude können Kulturdenkmale sein, sondern auch schlichte Häuserzeilen, deren stadthistorische Bedeutung sich nicht auf den ersten Blick erschließt. Eine fotografische Liebeserklärung an die umkämpfte Freiau, die malerischen Knopfhäusle und die verborgene Schönheit der Holzhauerhiesli.

■ **DI 23.06. / 14.00 Uhr / Mitmachtraining für die „Grauen Zellen“.** Infoveranstaltung mit dem Integrativen Hirnleistungstraining GRIPS, einem anerkannten Betreuungsangebot zur Unterstützung im Alltag für Menschen mit Gedächtnisstörungen und einem vorliegenden Pflegegrad. Wie kann ich mit Spaß und vielen Ideen die „Grauen Zellen“ in Schwung halten, aufmerksamer werden und mit einem funktionierenden Kurzzeitgedächtnis den Alltag leichter bewältigen! Mit vielfältigen Übungen, Spaß und Bewegungsimpulsen.. Anmeldung bei Ralf Jogerst Tel. 612906-48 oder grips@sv-fr.de

■ **FR 26.06. / 17.00 Uhr / Begegnungsnachmittag zu Ecuador - Bildervortrag.** Joseline G. aus Guayaquil und Matias P. aus Cuenca stellen ihr Land Ecuador vor mit seinen schönen Landschaften und der reichhaltigen Kultur. Sie zeigen Regionen im Hochland der Anden, an der Küste, im Regenwaldgebiet und den Galapagos Inseln. Die beiden leisten einen Bundesfreiwilligendienst in den Kita St. Barbara in Littenweiler und in Kappel. Eine Gelegenheit, mehr über Ecuador zu erfahren und auch mit den Freiwilligen ins Gespräch zu kommen.

■ **Vorankündigung: 03.07. / 16.00 Uhr / Lesung – Der Löw ist los...** Die Schauspielerin Heike Aust liest Texte, Geschichten und Satiren von Kurt Tucholsky. Er war und wurde nicht müde, Missstände in Satiren und anderen Texten zu beschreiben, mal humorvoll mal mit beißendem Spott.

► LAUBENHOF / Weismannstraße 3

■ **DI 02. + 23.06. / 15.00 Uhr / Ein Hauch von Frankreich im Begegnungszentrum Laubenhof.** Hier sind wieder alle willkommen, in gemütlicher Runde auf Französisch zu reden und Erinnerungen an Reisen oder Begegnungen in Frankreich zu teilen. Ob Anfänger*in oder geübte Sprachliebhaber*in - tout le monde est bienvenu! Die Ehrenamtliche Judith Egle wird hier u.a. von ihrer Zeit auf La Réunion erzählen, weitere Termine geplant, u.a. am 14.07. Info/Anmeldung: muthny.e@sv-fr.de und Tel. 696878-22

■ **MI 10.06. / 18.00 Uhr / Konzert mit Tango Bernardo Tres.** Lassen Sie sich von Christine Moos (Violine), Rita Oehmig (Akkordeon) und Cornelia Schaback (Cello) mitnehmen in die ganz eigene Welt des Tangos. Das umfangreiche Repertoire umfasst neben einigen Piazzollas und Tango Nuevos viele traditionelle, selten gespielte argentinische Tangos

■ **DI 12. + 26.06. / 10.00 Uhr / Malen und Zeichnen.** In kleiner Malgruppe werden verschiedene Mal- und Zeichentechniken erklärt und ausprobiert. Teilnahme mit und ohne Vorkenntnisse möglich. Eigene Malutensilien können mitgebracht oder gegen Beitrag erworben werden. Frau Buchholtz bringt als ehrenamtliche Anleiterin viel Erfahrung im eigenen kreativen Schaffen mit. Info / Anmeldung: muthny.e@sv-fr.de / Tel. 696878-22

■ **MI 24.06. / 15.00 Uhr / Raus mit Klaus - Das kalte Herz 2.0 Eine erlebte Wanderung in Hinterzarten.** Das „Kalte Herz“ ist ein Schwarzwaldklassiker. Wanderführer Klaus Gülker bringt sie bei dieser rund 8 km langen Wanderung zu Gehör - allerdings in seiner ziemlich modernisierten Fassung. Sein „Peter“ surft im Internet, verzweifelt an den CO₂-Vorgaben und macht am Ende doch sein Glück, das ganze in Reimform. Rundwanderung vom Bahnhof Hinterzarten auf romantischen Wegen zum Mathisleweiher und zurück. Eine anschließende Einkehr in Hinterzarten möglich. Treffpunkt: 11.10 Uhr Bahnhof Freiburg-Littenweiler Gleis 2. Strecke: 7,7 km, Auf- und Abstieg 185 m, mittlere Schwierigkeit, reine Gehzeit ca. 2,5 Std. Info / Anmeldung: muthny.e@sv-fr.de und Tel. 0761/696878-22



SEIT 75 JAHREN
IN FREIBURG. UND
IMMER FÜR SIE DA.

MÜLLER
BESTATTUNGEN.
DAS FAMILIEN-
UNTERNEHMEN.

seit
1949

TEL. 0761/28 29 30
www.trauerhilfe-mueller.de

MÜLLER
BESTATTUNGEN

Ausgabe Juli – Verteilung: FR 3. / SA 4. Juli

ANZEIGENSCHLUSS: REDAKTIONSSCHLUSS:
► 10. JUNI ► 8. JUNI

Auslagestellen: Z0 / Zentrum Oberwiehre | Beckesepp-Filialen Nägeleseestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 | Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46 | Biene Fritz Nägeleseestr. 4 | Brot-Boutique Fallers, Schwarzwaldstr. 98

...kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbefgrafik.de

IMPRESSUM

■ V.i.S.d.P.: Wolfgang Spickermann-Frucht
redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Heidi Mäder-Marquardt, Wulf Westermann. Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbefgrafik.de
LOGO.werbefgrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiß GmbH, Freiburg

■ Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.
Nägeleseestr. 35 • 79102 Freiburg • Tel. 38847610
info@oberwiehre-waldsee.de • www.oberwiehre-waldsee-oberau.de
© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.

■ Was ist der Bürgerverein?

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“. Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.**
Vorsitzende: Beatrix Tappeser
Stellvertret. Vorsitzende: Wulf Westermann, Wolfgang Spickermann-Frucht
Kassiererin: Sabine Frucht

Beisitzer:innen: Mechthild Blum, Ulrike Buchegger-Podbielski, Anne Engel, Theo Kästle, Heidi Mäder-Marquardt, Benedikt Mechler, Felix Schwagereit,
Beiräte:innen: Bernd Engel, Sabine Engel, Karl-Ernst Friederich, Bettina Greeff, Anna Keck, Hans Lehmann, Brigitte Stemmler, Philipp Anweiler

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.
Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau • IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53
• BIC: FRSPDE66XXX / Zweck angeben.

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee-oberau.de

LBS 100 Euro. Geht aufs Haus.

Bezirksleiter
Kevin Menner
Freiburg
Tel. 0761 36887-60

100 Euro extra für alle unter 30.*Jetzt
LBS-Bausparen. Nur bis 30.06.2026. Bei uns!

*Sonderbedingungen unter: <https://lbs.de/service/abb/sued-abb.html>

Miete / Suche

• **Rentnerin, 68 J., zuverlässig** u. verantwortungsbewußt, seit mehr als 30 J. in der Oberau bzw. Wiehre ansässig, sucht 2-3 Zi-Wgh. im Freiburger Osten, ruhig, "grün", mit Balkon, fußläufig zu ÖPNV-Haltestelle. Ab 1. Aug. oder später. ☎ 0176 526 975 41



• **Familie: 2 Erw. + 2 Kinder** (2 J. + 6 Mon.) sucht ab Juli DRINGEND für langfristige eine Wgh. im FR Osten ab 3,5 Z. Nach 10 J. Berlin Rückzug im Aug. 2025, aktuell zur ZM in der Oberau. KITA im Umkreis. Sicheres Einkommen vorhanden. Wir freuen uns über jedes Angebot: ☎ 015733103180

Neues Zuhause zum Wohlfühlen gesucht:

3-Zi. / Blk. / KM 1200 €
Wir, Katharina u. Angela, leben seit 8 J. als Paar zusammen. Wir sind gerne im Grünen unterwegs, am liebsten mit dem Rad. Wir bieten: ruhiges Nachbarschaftsleben (sind tierlieb und mögen Kinder, haben aber weder das eine noch das andere), freundliches Miteinander, Duft nach frischgebackenem Brot, grünen Daumen, gesicherte Mietzahlungen. Kontakt: neues-zuhause-25@gmx.de

• **Zwei „Alt-Wiehremer“ wollen** gerne zurück i. die Wiehre. Wir suchen 3,5-4-Zi-Wgh. (ca. 90 qm, Balkon, mögl. Garage, kein EG) in kleiner ruhiger Wohnheit i. d. Oberwiehre/Waldsee/Oberau. Miete o. Kauf. Fam. Müller-Mutter ☎ 0761-70 16 36 imuel@gmx.de

Atelier / Suche

• **Bildhauer sucht Atelier/Werkstatt** zur Miete oder Kauf in FR. Freue mich über Angebote! mail@johanneshepp.com ☎ 0152/29309950

Rat & Hilfe

• **Endlich wieder Ordnung!** Ich unterstütze Sie gern: Schränke, Papiere, Räume ausmisten und neu strukturieren, Überflüssiges und Ungeliebtes verabschieden. www.momos-rat-haus.de ☎ 5 56 28 91

Ankauf / Verkauf

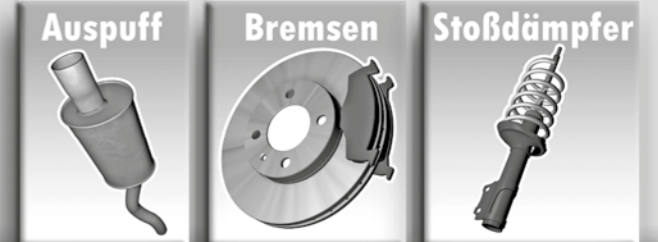
Freiburger Münzkabinett in der Freiburger Altstadt kauft immer Münzen in kleinen und großen Mengen, Orden, Auszeichnungen, alles vom Militär bis 1945 und Schmuck in jeder Form. Mittwoch geschlossen
Gerberau 42 ☎ 0761/22262

Auto Kallinich

Meine Werkstatt!

Spar Aktion

Wir prüfen für Sie kostenlos:



TÜV-Abnahme täglich!
Schwarzwaldstr. 42 • 79117 Freiburg ☎ 0761-31631

Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

Unterstützen Sie den Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V. durch Ihre Mitgliedschaft.

Infos: www.oberwiehre-waldsee-oberau.de



Wir geben Ihrer Trauer Zeit und Raum

HORIZONTE Dreisamtal
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG
Freiburg und Umgebung

Telefon: 0761 - 76 76 880
Kunzenweg 5 • Freiburg-Littenweiler
direkt am Bergäcker Friedhof

Telefon: 07660 - 920 80 50
79271 St. Peter
www.horizonte-dreisamtal.de

Klimaschutz mit

Rebellenkraft!



**Jetzt zu 100 % Ökostrom mit
Klimaschutzeffekt wechseln!**

Unser Ökostrom stammt von Produzenten, die nicht mit der Atom- und Kohlewirtschaft verflochten sind. Als genossenschaftlicher Versorger, der aus einer Bürgerinitiative stammt, bringen wir die Energiewende vor Ort und weltweit voran.

ews-schoenau.de/oekostrom